

# Programm

## Gabriel Fauré

1845 – 1924

### Masques et Bergamasques op.112

Ouverture – Menuet – Gavotte – Pastorale

## Alexander Arutjunjan

\* 1920

### Konzert für Trompete und Orchester

Andante / Allegro energico / ... / Allegro

## Camille Saint-Saëns

1835 – 1921

### II<sup>me</sup> Symphonie, Opus 55

Allegro – Adagio – Scherzo presto – Prestissimo

**Camille Saint-Saëns** gehört zu den bedeutendsten Gestalten des französischen Musikschaffens in der 2. Hälfte des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts. Schon in seiner Kindheit legte er Proben seiner hohen Begabung als Pianist und Komponist ab. Nach Studien am Pariser Conservatoire wirkte er zunächst als Organist, auch unterrichtete er Klavier; Gabriel Fauré zählte zu seinen Schülern. In seinem ausgedehnten Œuvre für ganz unterschiedliche Besetzungen nimmt er Anregungen von verschiedensten Seiten auf.

Seine 2. Sinfonie, in a-moll (op. 55), schrieb er 1859, als Vierundzwanzigjähriger; das Werk wurde zunächst eher kühl aufgenommen, doch hat es sich seiner hohen Qualitäten wegen behauptet. Wir finden darin Gedrungenheit und Kraftentfaltung bei strenger Satzarbeit, so im eröffnenden Allegro, dann aber auch liedhafte Klänge, so im Adagio und im zweiten Teil des Scherzo, während der Schlussatz mit grosser Leichtigkeit dahinjagt.

*Peter Stotz*

Co-Sponsor:



Unsere Konzerte werden in verdankenswerter Weise von weiteren Firmen unterstützt:



Central-Drogerie  
Wiedmer, Bülach

Geigenbau Leonhard  
Pavoni, Bülach

Treuhand  
Hans-Heiri Keller,  
Bachenbülach

Garage Schmid H.P.  
AG,  
BMW Vertretung,  
Bachenbülach

Fleischli Stiftung,  
Bülach

Schellenberg Garten-  
bau AG, Bülach

Musik&Pianohaus  
Hans Ammann,  
Niederhasli

Kantonschule Zürcher  
Unterland

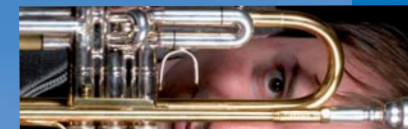
Autos können  
in der gebüh-  
renpflichtigen  
Tiefgarage der  
KZU abgestellt  
werden.

Sonntag, 1. März 2009, 20.00 Uhr

# Konzert

Aula der Kantonsschule  
Zürcher Unterland  
Bülach

Solist:  
Dominique Trösch,  
Trompete



Leitung:  
Luzi Müller

Vorverkauf ab 16. Februar 09  
Central-Drogerie Wiedmer  
Winterthurerstr. 3, Bülach  
Telefon 044 860 47 22

Eintritt:  
Erwachsene Fr. 30.-/20.-  
Azubi Fr. 20.-/10.-  
Kinder gratis

Sponsoren:

Stadt Bülach



# Werke

## Gabriel Fauré Alexander Arutjunjan Camille Saint-Saëns

Das Kammerorchester Bülach wurde 1942 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Streicherensemble mit über 30 Mitgliedern. Das Orchester veranstaltet in der Regel zwei Konzerte im Jahr. Die Aufführungen finden in Bülach und meist noch in einer andern Gemeinde der Region statt. Grossenteils – und so auch in diesem Konzert – stehen Werke mit Bläserbesetzung auf dem Programm. Hierfür werden Berufsmusiker beigezogen. 2005 wurde das Bülacher Kammerorchester mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Luzi Müller ist seit 1995 Dirigent des Kammerorchesters Bülach. Er studierte Violine und Dirigieren am Konservatorium Zürich. Luzi Müller ist Mitglied der «Bündner Kammermusiker» und der «Kammerphilharmonie Graubünden». Er leitet den Orchesterverein Chur sowie die Jugendorchester der Kantonsschulen Sargans und Heerbrugg und unterrichtet Violine an diesen Schulen sowie an der Pädagogischen Fachhochschule Chur. Für sein musikalisches Wirken erhielt er im Jahre 2000 den ersten Kulturpreis der Stadt Chur.

**Gabriel Fauré** stammt aus dem südfranzösischen Pamiers. Er wirkte als Organist in der Provinz, später an der «Madeleine» in Paris. Zudem unterrichtete er; zu seinen Schülern gehören Ravel und Enescu. Grössere äussere Erfolge blieben ihm zu seinen Lebzeiten versagt. Im Vordergrund seines Schaffens stehen Liedkompositionen, Klavier- und Kammermusik sowie Bühnenmusiken. Seinen Werken eignen Pastelltöne und eine vergeistigte Innerlichkeit.

Faurés viersätziges Orchestersuite „Masques et Bergamasques“ geht auf eine Bühnenmusik zurück, die er für ein musikalisches Divertissement schrieb, welches 1919 in Monte Carlo aufgeführt wurde (Uraufführung der Suite noch im selben Jahr in Paris). «Bergamasque» bezeichnet einen ländlichen Tanz aus Bergamo; die wortspielartige Fügung «Masques et bergamasques» geht auf ein Gedicht von Paul Verlaine zurück. Für diese Bühnenmusik bereitete der Komponist früher komponierte Stücke neu auf, dies gilt auch für drei der vier Sätze unserer Suite.

**Alexander G. Arutjunjan** stammt aus Eriwan und gehört zu den namhaftesten armenischen Komponisten. In seinem musikalischen Schaffen spielt – nebst Einflüssen aus dem Barock und der Romantik – das Melodiegut seiner Heimat eine grosse Rolle. Er schrieb vokale Werke, so die «Kantate von der Heimat», auch Kammermusik und Klaviermusik, Werke für Orchester, zudem die Musik zu zahlreichen Filmen. Am bekanntesten geworden ist er bei uns durch seine Instrumentalkonzerte.

Sein 1950 entstandenes, höchst virtuoses und effektvolles Trompetenkonzept zeichnet sich durch eine besonders üppige Orchesterbesetzung aus. Seine musikalische Sprache beruht auf der hergebrachten Tonalität, innerhalb derer sich der wendige Komponist aber viele Freiheiten gestattet. In dem einsätzigen, jedoch mehrteiligen Werk dominieren virtuos-musikantische Partien, doch in einem getragenen, kantilenartigen Mittelteil entfalten sich lyrische Töne.

*Fortsetzung umseitig*

# Solist



## Dominique Trösch

ist in Biberist aufgewachsen und hat in Zürich, Genf und Luzern studiert. Im Anschluss an ein Volontariat am Opernhaus Zürich gewann er einen ersten Preis der «Friedl-Wald Stiftung».

Nebst seiner Stelle als Solotrompeter der «Kammerphilharmonie Graubünden» spielt er in verschiedenen Kammermusikformationen und gibt sein Wissen als Trompetenlehrer weiter.

